metallnachrichten

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Für die Beschäftigten von Volkswagen Sachsen

Nr. 11 – 28. Februar 2018

Verhandlungsergebnis angenommen!

Jetzt lesen: Dieser Tarifabschluss bringt viel mehr als 4,3 Prozent!

Der Tarifkonflikt 2018 ist beigelegt. Die Mitglieder der Tarifkommissionen für die Metall- und Elektroindustrie des Tarifgebiets II haben am 23. Februar das Verhandlungsergebnis, das IG Metall und Arbeitgeberverband VME am 16. Februar erzielt hatten, bei einer Gegenstimme angenommen.

Für das Top-Tarifergebnis 2018 – Volkswagen stimmte im Taifgebiet II am 23. Februar in Schönefeld dafür

Im März gibt es eine Einmalzahlung von 100 Euro und 70 Euro für die Auszubildenden. Ab 1. April 2018 steigen die Entgelte für Beschäftigte und Azubis um 4,3 Prozent (Tabellen auf Seite 2).

Richtig viel Geld!

Mit diesem Abschluss fließt mehr Geld als diese 4,3 Prozent in die Taschen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!

Ab 2019 tritt ein neuer **»Tarifvertrag Zusatzgeld«** in Kraft. Er erhöht das Jahreseinkommen jedes Jahr einmalig um 27,5 Prozent eines Monatsverdienstes (Basis ist das Monatsentgelt plus Zulagen). Der Betrag dieser 27,5 Prozent wächst bei künftigen Tariferhöhungen also immer mit. Ebenfalls 2019 gibt es einen Festbetrag von 400 Euro (Azubis 200 Euro). Dieser wird ab 2020 umgewandelt und dann in Höhe von 12,3 Prozent des Grundentgelts der jeweils geltenden EG E gezahlt. Diese Summe steigt dann auch mit jeder weiteren Tariferhöhung.

Wer Kinder erzieht, Angehörige pflegt oder in Schicht arbeitet, kann die 27,5 Prozent in **sechs freie Tage** umwandeln. **Zwei weitere finanziert der Arbeitgeber.**

Die Umwandlung von Geld in Zeit ist erstmalig zum 1. Januar 2019 möglich. Wer die zusätzlichen freien Tage in Anspruch nehmen will, muss dies bis Herbst 2018 beim Arbeitgeber anmelden.

Kurze Vollzeit kommt!

Der Tarifvertrag sichert Beschäftigten einen Anspruch auf Reduzierung ihrer Arbeitszeit. Für maximal 24 Monate können sie die Wochenarbeitszeit auf bis zu 28 Stunden absenken. Danach haben sie das Recht, zu ihrer ursprünglichen Arbeitszeit zurückzukehren – **eine Regelung, mit der wir dem Gesetzgeber weit vorauseilen.**

Es gibt noch viel zu tun

Kommentar von Bezirksleiter Olivier Höbel

Die Alleinherrschaft der Arbeitgeber über unsere Arbeitszeit ist gebrochen. Moderne Arbeitszeiten, die zu unserem Leben passen – das haben wir in der Tarifrunde 2018 gemeinsam geschafft! Mit der Gesprächsverpflichtung bleibt die Ost-West-Angleichung der Arbeitszeit auf unserer Agenda. Mit Volkswagen, BMW und Porsche sowie ihren Zulieferern ZF und Mahle verhandeln wir jetzt eine Ergänzungs-Tarifgemeinschaft. Schon Ende 2018 soll ein Fahrplan stehen – mit Stationen unseres Weges zur Arbeitszeitverkürzung.

Die neuen Tabellen: Das haben wir uns erkämpft

Entgelttabelle für die Volkswagen Sachsen GmbH

4,3%	Gültig ab 1. April 2018			
	A	2.853,90 €		
	B	3.025,64 €		
	C	3.112,48 €		
	D	3.334,15 €		
	E	3.439,41 €		
	F	3.781,16 €		
	G	4.126,56 €		
	H	4.281,21 €		
	I	4.571,74 €	Z-I	4.872,44 €
	J	5.123,30 €	Z-J	5.526,94 €
	K	5.892,90 €	Z-K	6.268,72 €
	L	6.725,33 €		
	M	7.563,20 €		

23. Februar in Schönefeld: Die Verhandlungsergebnisse werden von den Metall-Tarifkommissionen für Berlin, Brandenburg und Sachsen einmütig angenommen

Gut gekämpft und viel erreicht für uns in Zwickau, Chemnitz und Dresden: Mehr Geld, Flexibilität ist keine Einbahnstraße mehr, und wir haben endlich den Fuß in der Tür zur Ost-West-Angleichung der Arbeitszeit

Ausbildungsvergütungen für die Volkswagen Sachsen GmbH

gültig ab1. April 2018

Zwei Tage bezahlte Freistellung vor der Abschlussprüfung

	in Euro
1. Ausbildungsjahr	1.007
2. Ausbildungsjahr	1.064
3. Ausbildungsjahr	1.122
4. Ausbildungsjahr	1.179

Wir sind nur einen Klick entfernt. Jetzt Mitglied werden. www.igmetall.de/beitreten

Impressum: IG Metall, Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin. Verantwortlich: Olivier Höbel. Redaktion: Marlis Dahne.
Fotos: Christian von Polentz/transitfoto.de, Igor Pastierovic, André Wirsig. Internet: www.igmetall-bbs.de. Druck und Herstellung: apm AG, Darmstadt.